

# Ergebnisprotokoll

## der 4. Sitzung Koordinierungsgruppe

Datum: 30. Oktober 2009, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr  
 Ort: Technisches Rathaus, Jessenstraße 1, Sitzungssaal im EG  
 Moderation: Erich Fülling  
 Protokoll: Janna Bordier (Praktikantin)  
 Teilnehmer/innen: Axel Bischoff, Martin Eibl, Erich Fülling, Jens Kleinikauf, Martina Nitzl, Martin Scharlach, Sabine Wilhelm  
 Stellvertreter: Anna Bergschmidt, Janne Kempe, Hannes Maubach, Rolf Niss, Ove Rybka, Christian Schmid, Gerd Vetter, Wolfgang Ziegert

TOP	Thema Ergebnis / Vereinbarung	To do ! Wer?	Bis wann?
1	<p><b>Einstieg</b></p> <p>Nach der Begrüßung stellt Herr Fülling die Beschlussfähigkeit fest. 13 stimmberechtigte Vertreter sind anwesend. Von den Anwesenden wird kritisch angemerkt, dass nicht alle Mitglieder vertreten sind.</p> <p>Frau Nitzl bestätigt, dass noch nicht alle Mitglieder eine Vertretung benannt haben (siehe neben) und erinnert daran, dass bei Verhinderung - insbesondere wenn keine Stellvertretung möglich ist - eine kurze Benachrichtigung an das Fachamt erbeten wird.</p>	CDU, SPD, Lebendiges Altona, Bürgerin	
2.	<p><b>Protokoll der letzten Sitzung</b></p> <p>Zum Protokoll der Sitzung vom 12. Oktober 2009 erfolgen keine Anmerkungen</p>		
2.	<p><b>Kurzinfo zu aktuellen Entwicklungen</b></p> <p><u>Vertretung von Sozialraummanagement in Koordinierungsgruppe:</u></p> <p>Frau Alsen ist als Stellvertreterin für das Bezirksamt zukünftig bei den Sitzungen dabei und wird über den Stand sonstiger Beteiligungsverfahren im Plangebiet berichten.</p> <p><u>Hochschulen:</u></p> <p>Frau Nitzl berichtet, dass zwei Hochschulen sich stadtplanerisch mit dem Plangebiet auseinandersetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Masterstudierende der FH Koblenz betrachten Altona Nord im Bereich des neuen Fernbahnhofs Diebsteich und erarbeiten städtebauliche Entwürfe. Fertigstellung im Frühjahr 2010 geplant; bei interessanten Ergebnissen ist Ausstellung in Altona angedacht.</li> <li>▪ Erstsemester der Hafencity Universität arbeiten mit dem Gesamtareal unter dem Thema „Identität der Stadtteile“; Fertigstellung: Sommer 2010.</li> </ul>		

	<p><u>Antrag Modellprojekt „Integration und Stadtteilpolitik“:</u></p> <p>Aufgrund des zu erwartenden hohen Kostenvolumens für besondere Beteiligungsansätze, hat das Fachamt in Zusammenarbeit mit Superurban beim Bundesministerium einen Antrag zur Förderung von innovativen Integrationsansätzen im Beteiligungsverfahren gestellt. Das Konzept ist für den Antrag nur grob skizziert und würde im Rahmen des Gesamtverfahrens weiter entwickelt werden.</p> <p>Ob Altona als Modellprojekt ausgewählt wird, entscheidet sich voraussichtlich Ende Oktober.</p>		
3.	<p><b>Beschluss der aktuellen Tagesordnung</b></p> <p>Herr Fülling stellt die aktuelle Tagesordnung und den Ablauf der Gruppenarbeit kurz vor.</p> <p>Einige Vertreter machen deutlich, dass für sie Unklarheit besteht, für was beteiligt werden soll. Danach reichen die Informationen über Projekte in Planung (wie IKEA) nicht aus, um über die Bürgerbeteiligung zu entscheiden.</p> <p>Frau Nitzl weist darauf hin, dass das Beteiligungsverfahren zum Masterplan Altona nicht mit einem Beteiligungsforum für aktuell in der Diskussion befindliche Bauprojekte zu verwechseln ist. Sie bittet dies klar auseinander zu halten und verweist auf Diskussionen in vorherigen Sitzungen. Dazu erläutert sie noch mal, dass es bei „Mehr Altona – Der Zukunftsplan“ darum geht, ein Leitbild/Vision für eine zukünftige Entwicklung mit einem Zeithorizont von 10 bis 20 Jahren zu entwickeln. Damit soll im Ergebnis eine Art Richtschnur für kommende Planungen in den drei Stadtteilen geschaffen werden.</p> <p>Deutlich wird in der Diskussion, dass zum Teil unterschiedliche Informationsbedarfe vorhanden sind. Diese Problematik ist auch darauf zurück zu führen, dass einige neue Stellvertreter/innen dazu gekommen sind, die sich mit dem Verfahren vertraut machen. Um das partielle Informationsdefizit zu reduzieren, bittet die Verwaltung darum, Erkenntnisse voran gegangener Sitzungen (Protokolle, Präsentationen etc.) an die jeweiligen neuen Vertreter/innen weiter zu geben.</p> <p>In der weiteren Diskussion vertritt ein Teil der Gruppe die Ansicht, dass ein Zukunftsblick nicht möglich ist, ohne die Gegenwart zu betrachten.</p> <p>Herr Fülling weist als Moderator daraufhin, dass in der Tagesordnung Kleingruppenarbeit vorgesehen ist und darin offene Fragen zusammen getragen werden können. Man einigt sich darauf, dass insbesondere die offenen Fragen, die für die Ausschreibung des Verfahrens relevant sind im Folgenden gesammelt werden. Die Fragen sollten so konkret wie möglich formuliert werden.</p>		
4.	<p><b>Kurzpräsentation der vom Masterplan betroffenen Stadtteile.</b></p> <p>Frau Nitzl stellt anhand von kurzen Auszügen aus dem Atlas Altona einige erste Erkenntnisse zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung vor. Der derzeitige Stand der Bestandsaufnahme wird rumgereicht.</p>		

5.	<p><b>Gruppenarbeit</b></p> <p>Die Gruppenmitglieder teilten sich nach den Stadtteilen in drei Gruppen auf.</p> <p>Da die Gruppenarbeit aus Zeitgründen nicht zu Ende geführt werden konnte, wurde nach den Kleingruppen-Zwischenberichten entschieden, dass in der folgenden Sitzung weiter gearbeitet werden soll.</p>	Alle	
6.	<p><b>Nächste Sitzung</b></p> <p>Zeit: Mittwoch, der 25. November 2009</p> <p>Ort: Technisches Rathaus Altona, Jessenstraße 1, Sitzungssaal</p> <p>Moderation: Martin Elbl</p>	Herr Elbl	25.11. 2009

gez.: Bordier / Nitzl